



■ Akku-Forschung:

KIT und Universität Ulm gründen Forschungseinrichtung

Im neu gegründeten Helmholtz-Institut Ulm für elektrochemische Energiespeicherung (HIU – www.helmholtz.de) bündeln das Karlsruher Institut für Technologie (KIT – www.kit.edu) und die Universität Ulm (www.uni-ulm.de) ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Batterieforschung. Als assoziierte Partner sind das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR – www.dlr.de) und das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW – www.zsw-bw.de) eingebunden. Die vier arbeiten bereits seit 2009 im Kompetenzverbund Süd „Elektrochemie für Elektromobilität“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF – www.bmbf.de)

zusammen. Das neue Forschungsinstitut soll Grundlagenforschung und angewandte Forschung zusammenführen und wird deshalb auch mit Steuergeldern gefördert. Über das KIT wird das neue Forschungsinstitut zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert, jährlich mit rund 4,5 Mio. Euro.

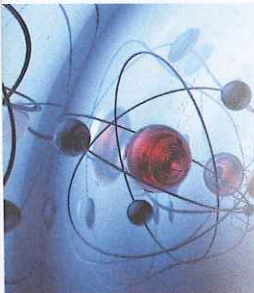
Das BMBF setzt bei der Batterieforschungsförderung auf vier Bereiche: Batteriematerialien und Elektrochemie, Batterieproduktion, Batteriesystemintegration und Batterierecycling. Allein die Forschung in den ersten beiden Themenbereichen hat das BMBF seit 2008 mit rund 140 Mio. Euro unterstützt. Zehn Prozent der HIU-Kosten

trägt das Land Baden-Württemberg. Den DLR-Anteil fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Insgesamt verfügt das HIU damit pro Jahr über einen Grundhaushalt von 5 Mio. Euro.

Das Helmholtz-Institut Ulm für elektrochemische Energiespeicherung erhält einen Neubau in der Science City Ulm. Das Gebäude, ausgelegt für rund 80 Mitarbeiter, soll 12 Mio. Euro kosten und wird vom Land Baden-Württemberg gebaut. 2013 soll es bezogen werden können. Starten wird das HIU bereits in diesem Jahr mit voraussichtlich 35 Mitarbeitern. Schwerpunkt ihrer Arbeit wird die Grundlagenforschung an Li-Ionen-Zellen sein. *hs*

■ Nanoelektronik:

Vorschläge für Forschungsprojekte gesucht



(Bild: fotolia)

CATRENE, das europäische Förderprogramm für Nanoelektronik, veröffentlicht seinen vierten Aufruf für die Einreichung von Vorschlägen für Forschungsprojekte im Rahmen der Nano-Elektronik. Bis zum 3. März 2011 können ab sofort beim CATRENE-Organisationsbüro (www.catrene.org) Projektvorschläge eingereicht werden. Nach Abschluss eines Bewertungsverfahrens werden aussichtsreiche Projektvorschläge für die Realisierung

ausgewählt; mit dem 1. Januar 2012 können die Projekte starten.

CATRENE wurde 2008 gestartet, ist auf vier Jahre angelegt und kann um vier weitere Jahre verlängert werden. Das Programm soll für Europa eine wettbewerbsfähige ICT-Industrie (Information & Communication Technology) etablieren, die technologisch eine Spitzenposition einnimmt. Eine Begutachtung der Förderprogramme MEDEA+ (zweite Phase) und

CATRENE kam zu dem Ergebnis, dass beide Programme in Übereinstimmung stehen mit den strategischen Erfordernissen Europas und der Entwicklung der Nano-Elektronik insgesamt. Dabei stünden die Ergebnisse, die im Zeitraum von 2005 bis 2010 mit den Projekten erreicht wurden, im Einklang mit der Roadmap des ITRS (International Technology Roadmap for Semiconductors – www.itrs.org) und der internationalen Spitzenforschung. *jw*

Personen

► **Gabriele Busse-Kilger** und **Felix Timm** lösen **Werner Eisentraut** als Geschäftsführer bei Busse Design + Engineering ab. Eisentraut verabschiedete sich im vergangenen Dezember in den Ruhestand, nachdem er sieben Jahre lang das operative Geschäft geleitet hatte. Mit Busse-Kilger ist wieder ein Mitglied der Gründer- und Gesellschafter-Familie des Unternehmens in der Geschäftsleitung tätig. Timm trat 2001 als Designer in das Unternehmen ein und war seit 2004 als Vertriebsleiter Mitglied der Führungsebene.

► Das VDE-Präsidium ist neu gewählt. **Dr.-Ing. Joachim Schneider**, Mitglied des Vorstandes RWE Rheinland Westfalen Netz AG, und **Reinhard Clemens**, Mitglied des Vor-

standes Deutsche Telekom AG, sind neue Mitglieder des VDE-Präsidiums. Die VDE-Präsidiumsmitglieder kommen traditionell aus Hochschule und Wirtschaft und decken die gesamte Bandbreite der Elektro- und Informationstechnik ab.

► **Carsten Ahrens** tritt in die Geschäftsleitung der Funkwerk Enterprise Communications ein. Ahrens übernimmt die Verantwortung für die technologische und vertriebliche Ausrichtung des ITK Herstellers. Als Vorstandsmitglied bei der Funkwerk AG ist Carsten Ahrens bereits seit dem 1. Oktober 2010 für das Ressort Portfolio-Entwicklung und Strategie verantwortlich. Vor seinem Engagement bei Funkwerk verantwortete er als

Geschäftsführer des Telekommunikationsausrüsters Ericsson über fünf Jahre das Deutschland-Geschäft.

► **Dan Kinzer** wurde zum Chief Technology Officer und Senior Vice President Technology bei Fairchild Semiconductor ernannt. Unter seiner Leitung soll Fairchild das Produktspektrum in den Bereichen Leistungselektronik und mobile Anwendungen weiter ausbauen. Kinzer ist seit 2007 Senior Vice President of Product and Technology Development der Power Group von Fairchild Semiconductor. Er hält mehr als 70 US-Patente sowie mehrere internationale Patente und hat zahlreiche wissenschaftliche Artikel und Fachartikel veröffentlicht. *ag/jw*